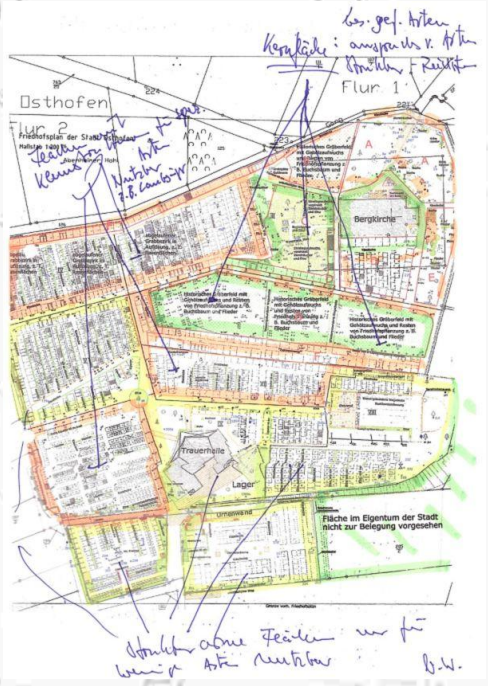
Parkpflegewerk Bergfriedhof Osthofen

(Kurzdarstellung)



BUND
FREUNDE DER ERDE

Parkpflegewerk - Historie und Zieldefinition

Auftraggeber:
BUND Kreisgruppe Wonnegau, Herr Rüdiger Wagner,

Auftragnehmer: Landschaftsarchitekturbüro Stella Junker-Mielke, Schloss Herrnsheim, 67550 Worms, Fon/Fax: 06241/57184, e-mail: mail@gartendenkmal.net

mit Beteiligung:
- Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Bau- und Kunstdenkmalpflege,
- Landesarbeitskreis Denkmalpflege des BUND
- Landesarbeitskreis Wald des BUND
- untere Naturschutzbehörde Landkreis AZ-WO
- Bauamt der Stadt Osthofen
- Heimatforscher Walter Konrad

Zeitraum: 2006 bis 2011

Zieldefinition:
Erarbeitung eines Konzeptes für den zukünftigen Umgang mit den historischen Friedhofsflächen und die langfristige Sicherung des einzigartigen Charakters des Bergfriedhofs

BUND
FREUNDE DER ERDE

Resultate und Empfehlungen des Parkpflegewerkes (1/2)

- Den eigentlichen Reiz und zugleich die historische Bedeutung des Friedhofs machen heute die Grabfelder auf dem historischen Friedhofsgelände aus, die noch zahlreiche, zum Teil gut erhaltene Grabdenkmäler an ihren Originalstandorten aufweisen.
- Der Bergfriedhof genießt bisher keinerlei Schutz im Sinne einer förmlich festgesetzten Denkmalzone. Gleichwohl ist der Friedhof als Kulturdenkmal erkannt und wird von Seiten der Landesdenkmalpflege auch als solches behandelt. Auch liegt kein Schutzstatus im Sinne des Naturschutzgesetzes auf dem Bergfriedhof vor.
- Die historisch wertvollen Grabfelder konzentrieren sich vorwiegend rund um die Bergkirche. Die Gräber in den verbuschten Bereichen verfallen zusehends. Da diese Grabbezirke den eigentlichen historischen Wert des Friedhofs ausmachen und als kulturelles Zeugnis auch für die Stadtgeschichte Osthofens von einiger Bedeutung sind, sollten die entsprechenden Flächen langfristig saniert und gesichert werden
- Gerade die historischen Bereiche sind durch ihren hohen Grad an Verbuschung jedoch die für die Vogel- und übrige Tierwelt wertvollsten Flächen des Friedhofs.

BUND
FREUNDE DER ERDE

Resultate und Empfehlungen des Parkpflegewerkes (2/2)

- Die historischen Grabfelder sollten für nachfolgende Generationen als kunst- und kulturhistorisches Zeugnis erhalten bleiben. Als solches müssen sie in angemessenem Rahmen saniert und zugänglich gemacht werden.
- Die Gräber sollten an ihrem ursprünglichen Standort erhalten bleiben, da sich ihre denkmalpflegerischer Wert auch aus dem Zusammenhang der Flächengestaltung ergibt. Eine förmliche Unterschutzstellung als Denkmalzone ist daher anzuraten.
- Es gilt die ökologisch wertvolle Struktur der Kraut-, Strauch- und Baumschicht im historischen Friedhofsteil zu erhalten. Das „Freistellen“ der historischen Grabdenkmäler muss mit Fingerspitzengefühl erfolgen.
- Die den Charakter des Friedhofs prägenden Alleen und Einzelgehölze sollen erhalten, bzw. langfristig ergänzt werden. Dabei hat jedoch der historische Grabbestand Vorrang. Ein Entfernen von Gehölzen zum Schutz der Gräber ist im Einzelfall zu prüfen und muss jeweils abgewogen werden.

BUND
FREUNDE DER ERDE

Leitlinien für landespflegerischen Maßnahmen

- Es gilt den einzigartigen Charakter des Bergfriedhofes mit seinen parkähnlichen Strukturen und den historischen Grabdenkmälern dauerhaft zu sichern.
- „historische“ Friedhofsflächen“
  - „Freistellen“historischen Grabdenkmäler mit Fingerspitzengefühl
  - wertvolle Struktur der Kraut- Strauch-, und Baumschicht erhalten
  - Sämlingsaufwuchs entfernen und punktuell nachpflanzen
  - im Randbereich kein „Auslichten“ von Bewuchs
  - Bäume nur da entfernen, wo Grabdenkmäler durch Wurzeldruck gefährdet sind
- Lindenallee
  - Erhalt der Lindenallee durch geeignete Maßnahmen sichern
  - Im Konfliktfall Interessensabwägung erforderlich
- Strukturarme Flächen
  - Aufwertung durch Pflanzmaßnahmen notwendig (strukturreiche Randbegrünung)
  - Nicht benötigte Erweiterungsfläche als strukturreiche Baum/Strauch/offene Flächen entwickeln

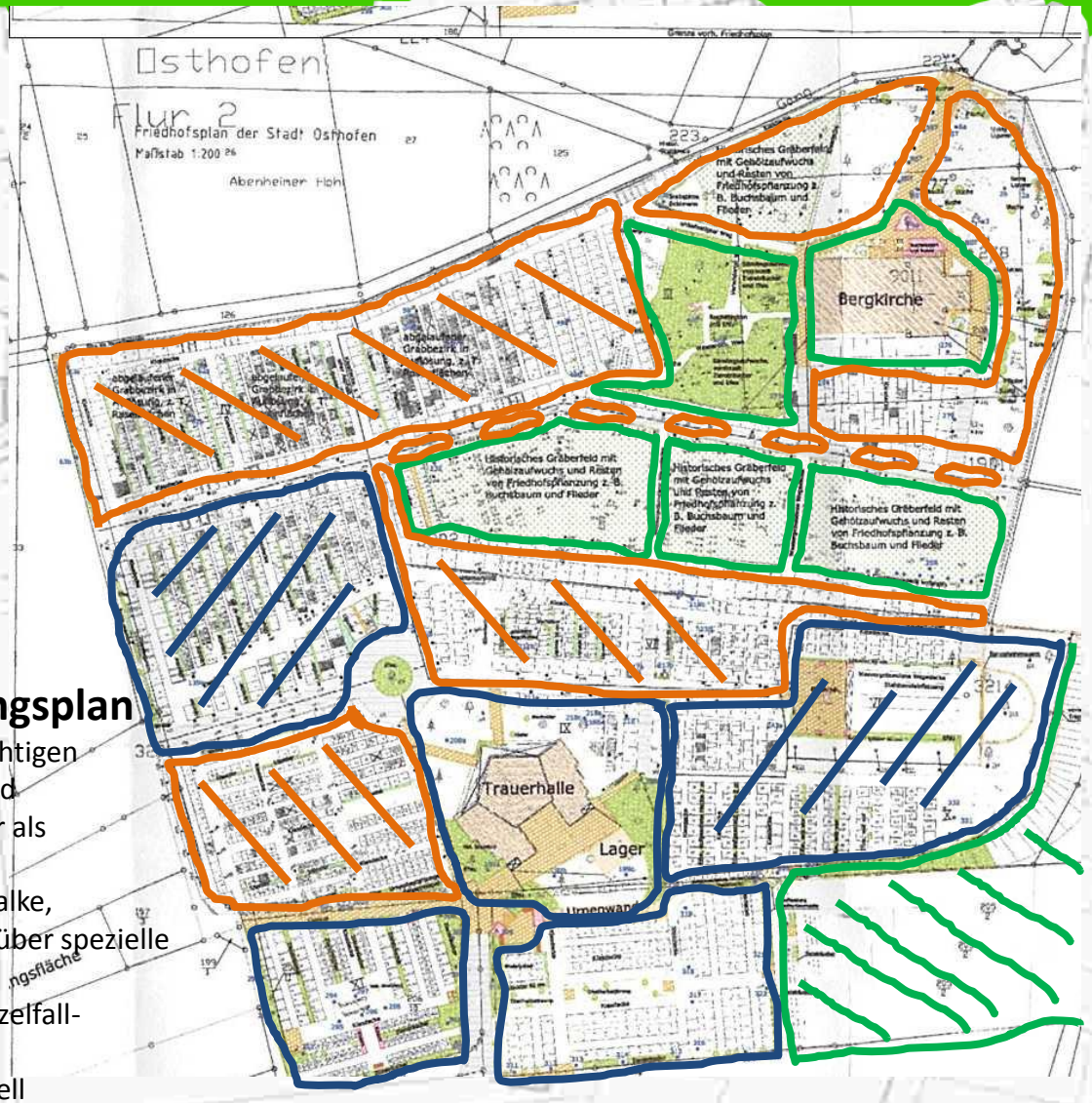
BUND
FREUNDE DER ERDE

Landespflegerische Strukturanalyse

Landespflegerische Kernfläche, strukturreich mit gefährdeten und anspruchsvollen Vogelarten **A**

Fläche mit Kleinststrukturen, geeignet für spezielle Arten (z.B. Laubsänger) **B**

Strukturarme Fläche, nur für wenige Arten nutzbar **C**



Landespflegerische Entwicklungsplan

- In der Kernfläche (A) müssen die mehrschichtigen Strukturen dringend dauerhaft gesichert und entwickelt werden. Eine Belegung sollte nur als „Friedwald-artiger“ Friedhofsteil erfolgen.
- Die Bergkirche sollte als Nistplatz für Turmfalke, Schleiereule, Dohle gesichert werden, ggf. über spezielle Nistangebote.
- Die Lindenallee muss gesichert werden. Einzelfall-Betrachtung erforderlich, wenn ein Verkehrssicherungproblem besteht. Eventuell Entlastungsschnitt im Kronenbereich, sofern notwendig.
- Nicht benötigte Erweiterungsfläche als struktur-reiche Baum/Strauch/offene Flächen entwickeln.

BUND
FREUNDE DER ERDE

Umsetzung der landespflegerischen Maßnahmen

Kein „Freiräumen“ im Randbereich ⬆

Sämlingsaufwuchs entfernen ⬇

Maßnahmenbeispiel

BUND
FREUNDE DER ERDE

Regel für die Entnahme von Bäumen:
Einzelfallbetrachtung in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde

Nächste Schritte

- Abstimmung der landespflegerischen Maßnahmen mit der unteren Naturschutzbehörde
  - Vorort-Termin auf dem Bergfriedhof (Anfang April)
- Pressemitteilung (Ende März)
- Präsentation im erweiterten Friedhofsausschuss: (Ende April)
  - PPT-Präsentation mit Kurzfassung und „Milestone“-Plan
  - Abstimmung der nächsten Schritte mit Machbarkeits-Analyse
- Präsentation in den städtischen Gremien (ab Mai 2012)
  - PPT-Präsentation mit Kurzfassung und „Milestone“-Plan
  - Abstimmung der nächsten Schritte mit Fokus der Realisierung
  - Verabschiedung des Parkpflegewerkes als Richtlinie
  - Kostenübernahme für die Erstellung des Parkpflegewerkes
- Identifizierung von Fördermitteln zur Umsetzung des Parkpflegewerkes
  - Verwaltungsinterne Umsetzung

BUND
FREUNDE DER ERDE

Kontakt

BUND Kreisgruppe Wonnegau
Bearbeiter:
Ronald Schmitt
67574 Osthofen
Ziegelhüttenweg 7a
Fon/Fax: 06242/3360

e-mail: ronald.schmitt@t-online.de

Landschaftsarchitekturbüro
Stella Junker-Mielke

67550 Worms
Schloss Herrnsheim
Fon/Fax: 06241/57184

e-mail: mail@gartendenkmal.net

BUND
FREUNDE DER ERDE